

1 Suche und nenne

- a) den Staat in Europa mit den meisten Nachbarstaaten;
Deutschland ist das Land mit den meisten Nachbarstaaten, die auch in Europa liegen.
 Es sind: Dänemark, Polen, Tschechische Republik, Österreich, Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Niederlande.
Achtung! Das Land mit den meisten Nachbarstaaten ist Russland. Jedoch liegen nur 6 von ihnen in Europa. Es sind: Nordkorea, China, Mongolei, Kasachstan, Aserbaidschan, Georgien, Ukraine, Weißrussland, Lettland, Finnland und Norwegen. Zwischen Litauen und Polen liegt ein weiteres Gebiet, das zu Russland gehört.
- b) den Fluss, an dem vier Hauptstädte liegen;
Die Donau fließt durch Wien (Österreich), Bratislava (Slowakische Republik), Budapest (Ungarn) und Beograd (Serbien).
- c) den Staat mit den meisten Bergen über 4 000 Meter Höhe;
Die Schweiz hat die meisten Alpengipfel über 4 000 m.
- d) das längste Gebirge Europas.
Das längste Gebirge Europas ist der Urals mit fast 2 100 km Länge.

2 Der Hauptstadtbande auf der Spur

Elegant treten sie auf, rauben aber im günstigen Moment luxuriöse Schmuckgeschäfte aus. In neun Hauptstädten hat die Bande schon zugeschlagen.
 Beim letzten Raub blieb ihr Geheimcode liegen. Neun Hauptstädte sind in dem Code versteckt. Die Anfangsbuchstaben der waagerechten und die Endbuchstaben der senkrechten Namen ergeben den europäischen Kleinstaat, in dem der nächste Einbruch stattfindet.

senkrechte Hauptstädte: Stockholm, Moskau, Rom, Oslo, Amsterdam

waagerechte Hauptstädte: London, Sofia, Athen, Helsinki

Lösung: San Marino

In San Marino soll der nächste Einbruch der Hauptstadtbande stattfinden.

3 Klimazonen und Klimatypen (siehe auch Karte 1 auf S.124)

- a) Nenne zwei Staaten, die in der jeweiligen Klimazone liegen.
 Subpolare Klimazone: Island, Norwegen, Schweden, Finnland, Russland
 Subtropische Klimazone: Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Kroatien, Montenegro, Albanien, Griechenland, Türkei, Ukraine, Zypern, Malta, San Marino, Vatikanstadt, Monaco
 Gemäßigte Klimazone: alle nicht genannten Staaten Europas
- b) Nenne je zwei Staaten, die in den drei unterschiedlichen Klimatypen der Gemäßigten Zone liegen.
 Seeklima: Island, Norwegen, Irland, Großbritannien, Niederlande, Belgien, Frankreich, Spanien, Andorra
 Übergangsklima: Norwegen, Schweden, Dänemark, Deutschland, Polen, Lettland, Litauen, Slowakische Republik, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien, Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Kroatien, Slowenien, Österreich, Tschechische Republik, Liechtenstein, Schweiz, Italien, Frankreich, Luxemburg
 Landklima: alle zuvor nicht genannten europäischen Staaten

4 Finde die Begriffe:

- a) Ein europäischer Wirtschaftsraum ohne Zollgrenzen.
Die Europäische Union ist ein Wirtschaftsraum ohne Zollgrenzen.
- b) Ein Gebiet auf der Erdoberfläche, das sich aufgrund bestimmter Merkmale von anderen Gebieten abgrenzt.
Landschaft

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

5 Wer kennt sich aus?

Ordne die Pflanzen der jeweiligen Vegetationszone zu:

- Olivenbäume
Olivenbäume sind in der Zone der Hartlaubgewächse beheimatet.
- Flechten, Moose, Gräser
Flechten, Moose und Gräser wachsen insbesondere in der Tundra, aber auch in der Mattenstufe der Alpen.
- Eichen, Buchen
In der Laub- und Mischwaldzone wachsen bevorzugt Eichen und Buchen.
- Fichten, Tannen und Kiefern
Fichten, Tannen und Kiefern wachsen vor allem in der Nadelwaldzone.

6 Klimaregeln

Hier sind noch einige Klimaregeln unvollständig. Übernimm die Sätze in dein Heft und ergänze die fehlenden Teile.

- In Europa gibt es in dem meisten Gebieten Niederschlag zu allen Jahreszeiten.
- Von Ost- nach Westeuropa werden die Winter immer milder und feuchter.
- Der Temperaturunterschied zwischen Sommer und Winter nimmt von West nach Ost zu.
- Von Nordeuropa nach Südeuropa nimmt die Temperatur zu.

7 Außenseiter gesucht

Begründe deine Auswahl.

- Dänemark – Finnland – ~~Norwegen~~ – Schweden;
Norwegen ist nicht Mitglied der EU, Dänemark, Finnland und Schweden schon.
- Ukraine – Weißrussland – Russland – ~~Polen~~;
Polen ist Mitglied der EU. Dagegen sind die Ukraine, Weißrussland und Russland keine EU-Mitglieder.
- Island – Zypern – ~~Polen~~ – Großbritannien.
Polen ist keine Insel. Zypern, Island und Großbritannien sind Inseln.

8 Ziele der EU

Welche der folgenden Begriffe zählen zu den Zielen der Europäischen Union? Begründe.

- Frieden;
- Freiheit;
- Tempolimit;
- Wohlstand.

Frieden (a), Freiheit (b) und Wohlstand (d) für alle Bürger der EU stellen Ziele der Staatengemeinschaft dar. Ob für die gesamte EU ein Tempolimit (c) festgelegt wird, steht noch nicht fest. Unserer Umwelt täte es bestimmt sehr gut.

9 Euroregionen

Informiere dich über Projekte in Euroregionen, an denen Deutschland beteiligt ist.

Mögliche Beispiele:

Euroregion Rhein-Waal: Programm EURES zur Vereinfachung von grenzüberschreitenden Arbeitsverhältnissen

Euroregion Pomerania (D, Pl, SE): Projekt jährliches Jugendfestival

Euroregion SaarLorLux: Projekt Regionalpark

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

10 Thematische Karte auswerten

a) Werte die Karte 1 aus. Die Methodenschritte auf Seite 118/119 helfen dir dabei.

1. Kartenthema:

Das Werden der Europäischen Union

2. Legende lesen:

Die Legende enthält Farbsignaturen für die EWG-Gründungsmitglieder, 1958, die EU-Mitgliedsstaaten 1973, 1981, 1986, 1995, 2004 und 2007 sowie für weitere Staaten mit offiziellem Beitrittsantrag zur EU und die EFTA-Staaten.

Der Maßstab ist nicht direkt ablesbar, da es eine Maßstabsleiste gibt.

3. Karteninhalt beschreiben:

Die EU-Mitglieder und ihr Beitritt:

1958 – EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft)

Deutschland, Belgien, Frankreich, Luxemburg, Italien, Niederlande

1973 – Dänemark, Irland und Großbritannien

1981 – Griechenland

1986 – Portugal und Spanien

1995 – Finnland, Österreich und Schweden

2004 – Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern

2007 – Bulgarien und Rumänien

Die Türkei, Mazedonien und Kroatien sind Staaten mit offiziellem Beitrittsantrag zur EU.

Seit dem 27. Juli 2010 werden mit Island offizielle Beitrittsverhandlungen zur EU geführt.

EFTA (European Free Trade Association, deutsch: Europäische Freihandelsgemeinschaft)

Mitgliedsländer sind: Island, Norwegen, Liechtenstein und die Schweiz.

4. Karteninhalt erklären:

Die Karte zeigt das Wachsen der EU. Zur Zeit sind 27 Staaten Mitglied der EU. Weitere vier Staaten haben ein offizielles Beitrittsantrag gestellt.

Einige Staaten Europas haben sich am 3. Mai 1960 zur Europäischen Freihandelsgemeinschaft (EFTA) zusammengeschlossen, der heute noch vier Staaten angehören. Island hat am 27. Juli 2010 Beitrittsverhandlungen mit der EU aufgenommen, so dass in Zukunft Island nicht mehr zur EFTA gehören könnte.

b) Nenne für jede in der Legende dargestellte Stufe einen Beispielstaat.

Mögliche Antworten wären:

1958 – Deutschland, Belgien, Frankreich, Luxemburg, Italien, Niederlande

1973 – Dänemark, Irland und Großbritannien

1981 – Griechenland

1986 – Portugal und Spanien

1995 – Finnland, Österreich und Schweden

2004 – Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern

2007 – Bulgarien und Rumänien

c) Ordne deinen Heimatraum in die Karte ein.

Deutschland ist Gründungsmitglied der EU. Das Gebiet der ehemaligen DDR, die sogenannten fünf neuen Bundesländer (Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen) gehören seit dem Beitritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik Deutschland, am 3. Oktober 1990, zur EU. Deshalb ist dieses Gebiet in der Karte schraffiert dargestellt.

Die ehemalige DDR hatte nie ein Beitrittsantrag zur EU gestellt.

11 Klimadiagramm zeichnen

Zeichne ein Klimadiagramm der Zugspitze.

Individuelle Lösung. Orientiere dich am Beispiel von Seite 123.

12 EU für alle Staaten Europas?

Lara sagt: „Eigentlich sollten alle Staaten Europas Mitglied der EU sein.“ Nimm Stellung zu dieser Aussage.

Lara hat dahingehend Recht, dass die Ziele der EU: Frieden, Freiheit und Wohlstand, Ziele sind, die für alle Europäer lohnend sind. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Stärke und ihrer Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt ist ein gemeinsames Auftreten als EU von Vorteil. Auch der EURO ist inzwischen eine starke Währung.

Name:

Klasse:

Datum: